

## **Bericht zur Vollversammlung am 12. September 2017**

Die Vollversammlung ist zu Beginn der Sitzung mit 33 anwesenden Vollversammlungsmitgliedern von 64 beschlussfähig. Nach Sitzungsbeginn treffen noch vier Vollversammlungsmitglieder ein.

### **TOP 1**

#### **1.3 Benennung von Handelsrichterinnen/Handelsrichtern**

Die Vollversammlung beschließt einstimmig, Frau Ellen Ehrich sowie die Herren Hanno Kellner, Bernd Jorkisch, Thomas Bedué, Carsten Löns und Holger Knoblauch als ehrenamtliche Handelsrichter für eine Wiederernennung sowie die Herren Hagen Goldbeck, Geschäftsführer Neue Impulse Lübeck GmbH & Co. KG und Herrn Christian Gomlich, Prokurist der Volksbank Lübeck eG, erstmalig als ehrenamtliche Handelsrichter vorzuschlagen.

### **TOP 2 Aktuelles (aus der IHK Schleswig-Holstein und der IHK zu Lübeck)**

#### **1. Ergebnisse des ersten Energieeffizienznetzwerkes der IHK zu Lübeck**

Die Ergebnisse des ersten Energieeffizienz-Netzwerkes der IHK zu Lübeck wird anhand einer Präsentation vorgestellt. Zum Januar 2018 startet ein neues Netzwerk, bei dem neue Mitglieder noch herzlich willkommen sind.

#### **2. Vorschlag der IHK Nord zur Planungsvereinfachung in Deutschland.**

Die IHK berichtet, dass wichtige Infrastrukturvorhaben aus Sicht der norddeutschen Wirtschaft nicht schnell genug vorankommen. Exemplarisch sei das geplante Ausbauvorhaben an der Unter- und Außenelbe genannt. Oft strengen Umweltverbände Klageverfahren mit unkalkulierbarer Dauer vor den Verwaltungsgerichten gegen die Planfeststellungsbeschlüsse an. Prominentes Beispiel im IHK-Bezirk ist der Bau der festen Fehmarnbelt-Querung. Hier haben die Umweltverbände schon heute - noch vor Bekanntgabe des Planfeststellungsbeschlusses - eine Klage angekündigt.

Die IHK Nord hat in dem vorliegenden Thesenpapier die beiden Nachbarstaaten Dänemark und die Niederlande mit Blick auf die Gerichtsbarkeit verglichen – siehe dazu die versandte Beschlussvorlage. Herr Braatz stellt die Inhalte des Thesenpapiers im Überblick vor und ergänzt, dass die Planfeststellungsbehörde in Schleswig-Holstein ab 2018 direkt beim Wirtschaftsministerium angesiedelt werden soll. Die

Landesregierung möchte auf diese Weise die Personalressourcen für den Aufgabenbereich stärken und erwartet eine Beschleunigung der Planungsverfahren.

### **3. Infrastrukturprojekte im Land – Aktueller Stand**

Die IHK gibt einen Überblick über den Stand der Infrastrukturprojekte im Land. Grundlage des Verkehrsleitbildes der IHK zu Lübeck ist das von der Vollversammlung im November 2015 verabschiedete Grundsatzpapier. Die IHK zu Lübeck hat darauf aufbauend Stellungnahmen mit Blick auf den Bundesverkehrswegeplan 2030 an den Bund übermittelt. Fast alle Vorhaben mit Ausnahme des Ausbaus des Elbe-Lübeck-Kanals wurden durch die neue Landesregierung im Koalitionsvertrag aufgenommen. Herr Braatz informiert, dass die Rader Hochbrücke aktuell nunmehr sechsspurig ausgebaut werden soll. Dies ist auch als Erfolg der gemeinsamen Bemühungen der schleswig-holsteinischen IHKs zu werten. Zum Thema Elbe-Lübeck-Kanal wird die IHK am 8. Februar 2018 einen parlamentarischen Abend in Berlin organisieren, um die Bedeutung des Kanalausbaus weiter zu unterstreichen.

**Die Vollversammlung nimmt diese Berichte zustimmend zur Kenntnis.**

### **4. Fachkräftemangel im Bauwesen – geplante Einrichtung eines neuen Studienganges an der FH Kiel**

Frau Dr. Helbig berichtet von einem akuten Ingenieurmangel im Bauwesen und stellt in diesem Zusammenhang die Initiative „Bauing 2020“ der FH Lübeck vor. Nach der Schließung der Standorte in Eckernförde und Kiel im Jahre 2007 sei es zu einer Verlagerung nach Lübeck gekommen. Um dem drohenden Fachkräftemangel zu begegnen, schlägt die Landesregierung im Koalitionsvertrag vor, einen neuen dualen Bachelorstudiengang Bauwesen an der FH Kiel zu installieren. Hierzu müssten neue Professuren eingerichtet und Labore aufgebaut werden. Dies würde zwei bis drei Jahre dauern.

Um möglichst schnell eine Lösung zu erzielen und darüber hinaus auch die Besonderheiten eines Flächenlandes optimal zu berücksichtigen, schlägt Frau Dr. Helbig die Initiative „Bauing 2020“ vor. Hierzu soll ein mobiler Studiengang Bachelor im Bereich Bauingenieurwesen bei der FH Lübeck eingerichtet werden, der durch digitale Lerninhalte auch von Absolventen außerhalb Lübecks absolviert werden kann. Hierdurch würde die regionale Versorgung gesichert, da die Absolventen auch an Standorten außerhalb von Lübeck wohnen bleiben und ggf. als spätere Fachkräfte dort zur Verfügung stehen können. Zusätzlich soll es Präsenzphasen in Lübeck geben. Ergänzend beabsichtigt die FH Lübeck bereits zum Sommersemester 2018 die Kapazität des bestehenden Studiengangs zu erhöhen. Vorteil dieses Programms sei die schnelle Umsetzung, die angesichts des bereits bestehenden Fachkräftemangels dringend erforderlich sei.

Im Anschluss werden diskutiert die Probleme der nicht ausreichenden personellen Planungskapazitäten zur Lösung dieser Infrastrukturprobleme, die mögliche Konkurrenz des geplanten dualen Studiengangs zur WAK und praktische Fragen zur möglichen Unterkunft von Studierenden und deren

#### Reisekosten.

Die Vollversammlung unterstützt einstimmig das vorgelegte Lösungskonzept und die „Initiative Bauing 2020“ der Fachhochschule Lübeck zum Fachkräftemangel im Bauwesen, um schnelle Erfolge für die Wirtschaft und das Land Schleswig-Holstein zu erzielen und der Nachfrage nach Bauingenieuren im Land nachzukommen und bittet Präses und Hauptgeschäftsführer um entsprechende Interessenvertretung gegenüber der Landesregierung.

#### **5. Bundesverfassungsgericht entscheidet über IHK-Pflichtmitgliedschaft**

Die IHK berichtet über den Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 2017, in dem das Gericht die Pflichtmitgliedschaft für verfassungsgemäß erklärt. Das Bundesverfassungsgericht rechtfertigt die Pflichtmitgliedschaft insbesondere mit der Bedeutung der Gesamtinteressenvertretung durch die IHKs. Nur so könne gewährleistet werden, dass alle regional betroffenen Betriebe ihre Interessen einbringen können und diese fachkundig vertreten werden.

Die vom Bundesverfassungsgericht benannten Grenzen der Interessenvertretung sind weitgehend bekannt. So müssen insbesondere Minderheitspositionen deutlich dargestellt und grundlegende Entscheidungen von der Vollversammlung getroffen werden.

Insgesamt bedeutet die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts eine klare Anerkennung der Pflichtmitgliedschaft und des bisher eingeschlagenen Weges der aktiven Politikberatung. Es stärkt das Engagement des Ehrenamtes und auch die bisherige Ausrichtung der IHK zu Lübeck.

Herr Maiborg fordert nach der Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts einen Sinneswandel für die IHKs, die bisher die Grenzen nicht konsequent beachtet haben. Herr VP Buhck hebt den solidarischen Gedanken der Pflichtmitgliedschaft hervor. Ohne Pflichtmitgliedschaft gäbe es eine vermehrte Berücksichtigung von Einzelinteressen von Unternehmen, die sich eine Interessenvertretung leisten können. HGF Schöning bekräftigt die positive Grundhaltung des Bundesverfassungsgerichts zur IHK-Organisation und betont, dass auch die zukünftige Arbeit der IHK zu Lübeck im Sinne dieser Grundsätze konsequent weiter entwickelt werden wird.

#### **6. Auftaktgespräch mit Minister Dr. Buchholz am 02.08.2017**

HGF Schöning berichtet über das Gespräch mit Herrn Minister Dr. Buchholz, das am 2. August 2017 stattgefunden hat. Hier ging es u. a. um die bürokratischen Hemmnisse bei der Vergabe öffentlicher Aufträge. Hierzu habe man sich durch ein Positionspapier, was gemeinsam mit den Handwerkskammern und der ABST erarbeitet wurde, für die Unternehmen in SH eingesetzt. Weitere Themen des Gesprächs waren der Ausbau der Infrastruktur, der geplante Mittelstandsbeirat sowie die touristische Entwicklung inkl. der Themen Bäderverordnung und Sonntagsöffnung.

Herr Drescher bemerkt, dass er den Eindruck habe, Herr Dr. Buchholz vertrete zum Thema Sonntagsöffnung im Wesentlichen die FDP-Meinung (Erhöhung der Anzahl der verkaufsoffenen Sonntage). HGF Schöning betont, dass zur Frage der verkaufsoffenen Sonntage aktuell ein Rechtsgutachten eingeholt werde. Darüber hinaus müssen regional sehr unterschiedliche Interessen der Unternehmen berücksichtigt werden (Beispiel Lübecker Bucht und Binnenland). Auch die betroffenen Angestellten sollten dabei angehört werden. Er weist ergänzend darauf hin, dass das Thema verkaufsoffene Sonntage nicht gleichzusetzen ist mit dem Thema Bäderverordnung, was in der Politik häufig missverstanden wird.

## **7. IHK-Ausschüsse und –Wirtschaftsbeiräte - Informationen aus den Gremien**

### **- Berufsbildungsausschuss (BBA)**

Herr Puschadel als Vorsitzender des BBA berichtet über folgende Schwerpunkte des BBA und des Fachbeirates berufliche Bildung:

#### Gemeinsame Sitzung der BBAs aus Hamburg und Lübeck am 21.02.2017

Beide BBAs tagen in einem zwei- bis dreijährigen Rhythmus in Lübeck oder Hamburg zum Erfahrungsaustausch und auch zur Behandlung von Themen, die beide Kammern betreffen. Zum Schwerpunkt „Einfache Sprache in der Prüfung“ hat Herr Dr. Wolfgang Vogel von der zentralen Aufgabenstelle für kaufmännische Abschluss- und Zwischenprüfungen (AKA) in Nürnberg die derzeitige Entwicklung dargestellt. Durch die Einführung der „Einfachen Sprache“ soll Prüfungsteilnehmern, die Schwierigkeiten im Leseverständnis haben, das Verstehen von Prüfungsaufgaben erleichtert werden. Der Prozess der Einführung wird einige Zeit in Anspruch nehmen und hat dort seine Grenzen, wo die Fachlichkeit in der Fragestellung beeinträchtigt wird. Da die AKA diesen Prozess durchführt, entsteht eine bundeseinheitliche Lösung. Ausgangspunkt für dieses Thema war die Diskussion zur Durchführung von Abschlussprüfungen in einer Fremdsprache.

#### Fachbeirat berufliche Bildung (23.05.2017) und Arbeitskreis Qualität in der Ausbildung (04.07.2017)

Beide Gremien haben sich mit dem Thema „Schulung von Ausbildungsbeauftragten“ beschäftigt und an der Entwicklung einer Schulung gearbeitet. Der Prototyp wird Anfang November in Norderstedt getestet.

Der Fachbeirat wurde zum Austausch zu den Themen der beruflichen Bildung zwischen Vollversammlungsmitgliedern und der Arbeitgeberbank des BBA gebildet. Mitglieder aus der Vollversammlung können sich bei Interesse an einer Teilnahme an Herrn Dr. Hoffmeister wenden.

#### BBA-Sitzung am 22.06.2017

Schwerpunkt der Sitzung war das Thema „Digitalisierung in der beruflichen Ausbildung oder Ausbildung 4.0“. Herr Prof. Rolf Granow, FH Lübeck und Geschäftsführer der oncampus GmbH, stellte in seinem Vortrag das bisher Erreichte und einen Ausblick auf die zukünftige Entwicklung dar. Schwerpunkt wird die Veränderung der Prozesse und nicht mehr die Anpassung der Prozesse an die IT sein. Es wird empfohlen, Herrn Prof.

Granow bei Gelegenheit zum Thema Digitalisierung in die Vollversammlung einzuladen.

### **TOP 3 Initiative „Mein Unternehmen Zukunft“**

#### **3.1 Berichte aus den Arbeitsgruppen, dem Kommunikationsbeirat und dem Lenkungsausschuss**

- Die IHK gibt einen Überblick über den Stand der Initiative.

##### Aktivitäten für die Zielgruppe "Schüler"

Botschaft = Leidenschaft für eigene Interessen und Stärken vermitteln.

- Mehrere gemeinsame Schulbesuche von Haupt- und Ehrenamt haben stattgefunden und sind weiterhin geplant.
- Start einer Facebook-Seite, auf der über diese Aktivitäten berichtet wird ([www.facebook.com/MeinUnternehmenZukunft/](http://www.facebook.com/MeinUnternehmenZukunft/)).
- Start der Aktivität „Chef-Praktikum“, das auch auf dieser Facebook-Seite beworben wird.

##### Aktivitäten für die Zielgruppe "Azubis/Studenten"

Botschaft = Eigene Talente entdecken und zu "deinem Unternehmen" werden lassen.

- Gespräch mit den Organisatoren des Unternehmens-Spielplans "WiWAG" hat stattgefunden. Plan ist, in 2018 auch Auszubildende in das Planspiel einzubinden.
- Nächste Sitzung der Vollversammlung findet auf dem Hochschulcampus Lübeck statt, um Begegnungen zwischen Unternehmern und Studenten zu ermöglichen.
- Einladung von Azubis / Studenten zu der Veranstaltungsreihe "FOKUS Wirtschaft" - zu der letzten Veranstaltung im April 2017 und zu der kommenden Veranstaltung am 10. Oktober 2017, zu der auch Ralf Dümmel (u.a. Juror bei der VOX-Gründershow "Höhle der Löwen") als Talkgast eingeladen ist.

##### Aktivitäten für die Zielgruppe "Fachkräfte"

Botschaft = Durch Weiterbildung eigene Talente stärken

- Der IHK-Weiterbildungstag für 2018 ist in Planung.
- UnternehmerInnen-Konferenz "FiFiN" hat im Sommer 2017 stattgefunden. Dort wurde besonders Fachkräften die Möglichkeit gegeben, sich zu vernetzen und zu informieren.

#### Aktivitäten für die Zielgruppe "UnternehmerIn"

Botschaft = Stärkung des Berufsbildes in der Öffentlichkeit – UnternehmerIn als Gestalter mit relevanter Ausstrahlung auf unterschiedliche Lebens- und Gesellschaftsbereiche. UnternehmerInnen werden bei allen Aktivitäten für die anderen Zielgruppen, als Motivator eingebunden, um ihre Erfahrungen, Begeisterung, Leidenschaft weiterzugeben.

#### Aktivitäten für die Zielgruppe "NachfolgerIn"

Botschaft = Unternehmer müssen sensibilisiert werden, ihr Unternehmen / ihr Werk / ihr Schaffen zu erhalten. Das „Feuer für Unternehmertum“ darf nicht erlöschen, sondern es muss weitergegeben werden.

- Das "Notfallhandbuch" wird bei vielen Unternehmensbesuchen aktiv ausgegeben – seit April 2017 schon in zweiter Auflage gedruckt.
- Diverse Vorträge vor Studenten über das Thema von Hauptamt und Ehrenamt .
- Bundesweiter "Tag der Nachfolge" hat im Sommer 2017 bei der IHK erfolgreich stattgefunden.
- Fokusthema bei der UnternehmerInnen-Konferenz "FiFiN" im Sommer 2017.

#### Aktivitäten "Kommunikationsbeirat / Lenkungsausschuss"

- Der Kommunikationsbeirat der Initiative hat vorgeschlagen, ein Kommunikationskonzept aufzustellen, um die Botschaft der Initiative breiter zu streuen, da die bisherigen Aktivitäten eher punktuell wirken.
- Nach Freigabe durch den Lenkungsausschuss hat das Projektbüro verschiedene Anbieter in der Region um Angebote gebeten.
- Bewertung der Angebote durch den Beirat und Lenkungsausschuss.
- Zwei Agenturen aus der Region, die ein gemeinsames Angebot abgegeben haben, werden zunächst mit der Erstellung des Konzeptes beauftragt.
- Nach Freigabe des Konzeptes durch den Lenkungsausschuss am 14. November werden die Umsetzungspakete 2017 und 2018 freigegeben und beauftragt.

Das Projektbüro plant die nächsten Zielgruppen-Team-Treffen für Herbst 2017.

### **3.2 Das Netzwerk „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost“ stellt sich vor.**

Frau Baum stellt als Koordinatorin das Netzwerk „Kleine Forscher“ vor. Zurzeit fehlen bundesweit 237.500 MINT-Fachkräfte. Außerdem offenbart die PISA-Studie 2015 mangelndes Interesse und fehlende Freude von SchülerInnen an den MINT-Fächern. Aus diesem Grund engagiert sich die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“, um die frühkindliche MINT-Bildung bereits im Kitaalter zu fördern. Durch ein qualitativ hochwertiges Fortbildungsangebot werden pädagogische Fach- und Lehrkräfte befähigt, den Denk- und Forschungsprozess von Kindern kompetent zu begleiten. Mehr als 200 lokale Netzwerkpartner bieten regional Fortbildungen an, so auch das Netzwerk „Kleine Forscher Schleswig-Holstein Ost“. Das Netzwerk wird seit 2015 von der Stiftung durch Sondermittel des Bundes finanziert. Die Förderung läuft Ende Juli 2018 aus. Für den Fortbestand

des Netzwerks und dessen wichtige Bildungsarbeit im MINT-Bereich werden weitere Fördermittel benötigt. Frau Baum wirbt bei den Mitgliedern der Vollversammlung um eine finanzielle Beteiligung.

#### **TOP 4 Verschiedenes**

##### 4.1 Tag der offenen Tür am 09.06.2018

Die IHK plant, sich an dem Tagt der offenen Tür von Behörden, Verbänden und Institutionen zu beteiligen. Nähere Einzelheiten werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Lübeck, 27. Oktober 2017



Joseph Scharfenberger  
Geschäftsbereichsleiter